

# BÜCHERECKE

**Frauenraub.** Roman von Frank Thieß. Gustav Kiepenheuer Verlag, Potsdam.

Nur um drei Personen dreht sich die Handlung. Der Architekt Kurt Ende raubt seinem besten Freunde die Frau. Das ist das Thema. Aber wie dieses durchgeführt wird, wie Kurt Ende zum Liebhaber wider Willen wird, wie die Macht des Eros ihn in elementarem Ansturm packt und aus der festgefühten Ordnung seiner bisherigen Existenz, aus Beruf und Gewohnheit hinauswirft, wie er mit der geraubten Frau flüchtet, wie aus dem Sinnensrausch das große Erlebnis der Liebe emporsteigt, wie er und sie die Stadien der Läuterung durchmachen und schließlich die heroische Güte des Gatten die geliebte Frau wieder zu sich heranzieht — das ist von einer so gereiften Meisterschaft der Erzählerkunst, in einer so ausdrucksreichen bildhaften Sprache geschrieben, so kunstvoll gesteigert, daß man davon in Bann geschlagen, seelisch aufgewühlt und zutiefst erschüttert wird.

**Der Sohn des Wolfs; Die Insel Berande; Martin Eder.** Zwei Erzählungen und ein Roman in zwei Bänden von Jack London. Universitas Deutsche Verlags-A.-G., Berlin.

Muß man eigentlich über Jack London noch ein Wort verlieren? Wer einmal etwas von ihm gelesen hat, liest ihn auch weiter. Welches Buch von ihm man auch in die Hand nimmt, immer hat man den Eindruck:

ein fabelhafter Kerl! — Da ist sein Erstlingswerk „Der Sohn des Wolfs“ (so bezeichnen die Indianer den Weißen), Kurzgeschichten aus der Schnee- und Eiswüste Alaskas, unerhört lebendig, Mensch und Tier und Natur mit der gleichen Schlagkraft des Ausdrucks gestaltet. — Da ist „Die Insel Berande“, eine Abenteuererzählung aus der Südsee, erfüllt von dem ganzen Farbenzauber und Duft der Tropen, mit einer ganz wunderbaren Mädchenfigur, dem amerikanischen Cowgirl Joan, das durchaus ein Junge sein will und schließlich doch der Liebe erliegt — herrlich zu lesen! — Und schließlich der Entwicklungsroman „Martin Eder“, ein amerikanisches Seitenstück zum „Wilhelm Meister“ und „Grünen Heinrich“, die Selbstdarstellung Jack Londons, von einer brutalen Rücksichtslosigkeit gegen sich selbst, grausam realistisch, bezwingend, packend, ein Meisterstück des größten Selfmademan, den die moderne Literatur kennt.

**Das Tal der zehntausend Dämpfe.** Von Robert F. Griggs. Mit 117 Abbildungen und 4 Karten. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Eine der größten Naturkatastrophen der Weltgeschichte wird in diesem Werk der National Geographic Society behandelt, die gewaltigen Vulkanausbrüche im Katmaigebiet Alaskas, Nordwestamerika. Fünf Jahre lang wirkte der Verfasser mit seinen Gefährten in dem abgelegenen Gebiet. Das Resultat seiner Forschungen, ein voluminöser Band, berichtet



**ANKER  
TEPPICHE**

**GEBRÜDER SCHOELLER  
DÜREN - RHLD.**